



## Andacht zum Tag Dienstag, 14. April 2020

*Oft gelingt Andacht besser, wenn wir die Worte aussprechen und die Lieder singen oder laut lesen, „langsam, wie in Zeitlupe, die Wörter absuchen - bei den Zeilen verweilen, bis sie etwas in mir auslösen: Liebe, Dankbarkeit, Vertrauen, Hoffnung, Sehnsucht, Herzensfrieden...“  
(Zitat Franz Haidinger)*

### Morgengebet oder Lied

Sonne der Gerechtigkeit,  
gehe auf zu unsrer Zeit;  
brich in deiner Kirche an,  
dass die Welt es sehen kann.  
Erbarm Dich, Herr!

Tu der Völker Türen auf;  
deines Himmelreiches Lauf  
hemme keine List noch Macht.  
Schaffe Licht in dunkler Nacht!  
Erbarm Dich, Herr!

Weck die tote Christenheit  
aus dem Schlaf der Sicherheit,  
dass sie deine Stimme hört,  
sich zu deinem Wort bekehrt.  
Erbarm Dich, Herr!

Gib den Boten Kraft und Mut,  
Glauben, Hoffnung, Liebesglut,  
und lass reiche Frucht aufgehen,  
wo sie unter Tränen sä'n.  
Erbarm Dich, Herr!

Schau die Zertrennung an,  
der sonst niemand wehren kann;  
samme großer Menschenhirt,  
alles was sich hat verirrt.  
Erbarm Dich, Herr!

Lass uns deine Herrlichkeit  
sehen auch in dieser Zeit  
und mit unsrer kleinen Kraft  
suchen, was den Frieden schafft.  
Erbarm Dich, Herr!

(Christian David, Christian G. Barth, Christian Nehring, Otto Riethmüller; Evang. Gesangbuch 262)

**Aus Jesaja 51:** Ich, ich bin euer Tröster! Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben, und vor Menschenkindern, die wie Gras vergehen, und vergisst den HERRN, der dich gemacht hat, der den Himmel ausgebreitet und die Erde gegründet hat, und fürchtest dich ständig den ganzen Tag vor dem Grimm des Bedrängers, der darauf aus ist, dich zu verderben? Wo ist denn der Grimm des Bedrängers? ... Denn ich bin der HERR, dein Gott, der das Meer erregt, dass seine Wellen wüten – sein Name heißt HERR Zebaoth –; ich habe mein Wort in deinen Mund gelegt und habe dich unter dem Schatten meiner Hände geborgen, auf dass ich den Himmel von Neuem ausbreite und die Erde gründe und zu Zion spreche: Du bist mein Volk.

**Losung:** Meine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil tritt hervor, und meine Arme werden die Völker richten. (Jesaja 51,5)

**Lehrtext:** Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1. Petrus 1,3)

**Hebräer 11:** Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. In diesem Glauben haben die Alten Gottes Zeugnis empfangen. Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist. ... Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.

**Hebräer 12:** Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

### Vaterunser

**Segen:** Es segne uns und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

**Abschluss:** Nach tage- und nächtelangem Nachsinnen... fing ich an, die Gerechtigkeit Gottes zu begreifen, kraft deren der Gerechte aus Gottes Gnade selig wird, nämlich durch den Glauben: dass die Gerechtigkeit Gottes, die durch das Evangelium offenbart werde, in dem passiven Sinne zu verstehen ist, dass Gott in seiner Barmherzigkeit uns durch den Glauben rechtfertigt, wie geschrieben steht: „Der Gerechte lebt aus Glauben“. Nun fühlte ich mich geradezu wie neugeboren und glaubte, durch weit geöffnete Tore in das Paradies eingetreten zu sein.

(Martin Luther)